

Mandarin Oriental Hotel, München:

TERRASSE ZWISCHEN SOMMERSPASS UND ALM-DUDLER

Im letzten Frühling hat auf der legendären „China Moon Roof Terrace“ extrudierte Keramik Einzug gehalten und den bis dato verlegten Naturstein abgelöst.



Es ist nichts Neues, dass Naturstein einer gewissen Pflege bedarf. Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass Keramik eine hinsichtlich Pflege und Unterhalt günstigere Alternative sein kann. Nicht umsonst hat dieses Material mittlerweile auch bei Garten- und Landschaftsbauern vermehrt Befürworter gefunden. Beweis dafür ist die kürzlich neu gestaltete Dachterrasse des Münchener Mandarin Oriental Hotels. Aumiller Garten und Landschaftsbau aus Wörthsee hat den Zuschlag für die Sanierung der 300 m² großen Dachterrasse des Mandarin Oriental erhalten, und zwar für die Verlegung einer stranggezogenen Keramikplatte in loser Feinsplittschüttung mit 5 cm Aufbauhöhe und eingekehrter Pflasterfuge.

Diese frostsichere Terrassenplatte ist nicht nur gegen strenge winterliche Wetterbedingungen resistent. Sie muss auch die Herausforderung meistern, als tragfähiger Untergrund zu dienen. Denn in den Wintermonaten ist der Terrassenbelag gewissermaßen das „Fundament“ einer original Almhütte, die von Oktober bis März auf der Dachterrasse thront. Mit einem Spezialkran in einem spektakulären Manöver am Stück dort aufgestellt, wird die Almhütte dann nach fünf Monaten wieder abgeholt. Dann ist wieder Platz für Badefreuden, Barbecue und Rotwein statt Glühwein. Gerade in dieser Beziehung weiß der Betreiber der Anlage die Eigenschaften Keramik zu schätzen, da sie sich von Nässe über Fettspritzer bis hin zu Rotweinflecken kaum beeindrucken lässt und auch bei geringer Pflege stets einen guten Eindruck macht.

Während es in kalten Münchener Winternächten in der importierten Almhütte heiß hergeht, ist im Sommer Strandfeeling mit Fernblick angesagt, eine Herausforderung für jeden Terrassen-Belag.

Die Sommerbilder unten zeigen, dass die Belastungen auf dem Belag aus stranggezogener Keramik keine Spuren hinterlassen haben.



Fotos: Ströher GmbH